Zwangsarbeiterlager

1939 — 1945 Gedenktafeln zur NS-Zeit



Quelle: Historisches Archiv, Wetzlar

Wetzlar, den s.Juni 1990

Lager der Buderus'schen Eisenwerke AG Standort: Hermannsteiner Straße 13 1943 - 1945

Während des Faschismus wurden aus ganz Europa fast 10.000 Menschen verschleppt, die zwischen 1939 und 1945 in der Stadt und dem Altkreis Wetzlar Zwangsarbeit leisten mussten. Diese Menschen kamen aus 24 Nationen. Darunter waren 92 Kinder.

Menschen in diesem Lager

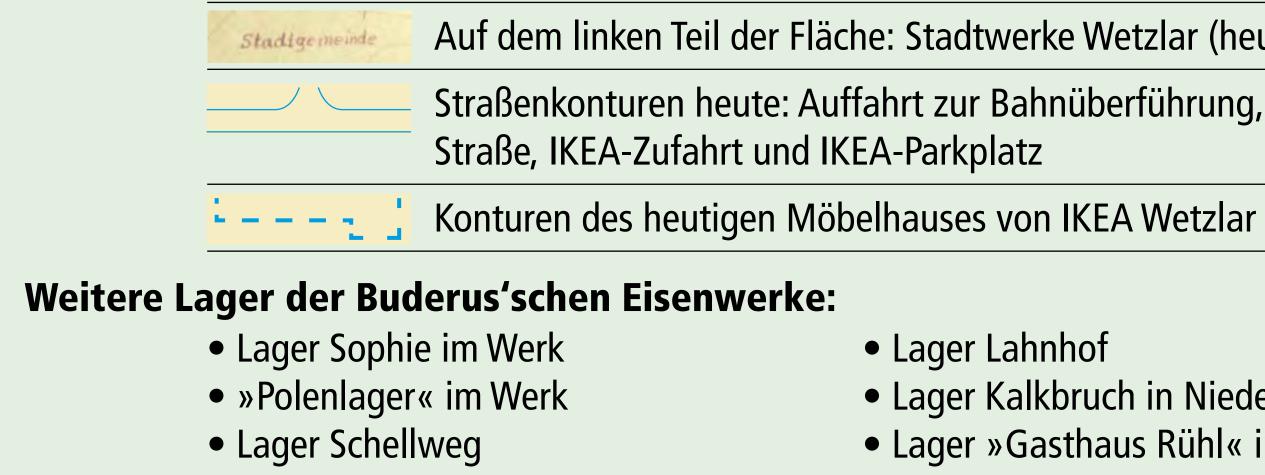
laut Meldezettel der Firma an die Behörden:

Buderus'sche Eisenwerke AG							
Lager: Hermannsteinerstraße 13						Alle: 593	
Nationen	Belgien	Fran- kreich	Italien	Nieder- lande	Polen	Litauen	Summe
Männer:	69	217	222	30	1	25	564
Frauen:	1					28	29

Quelle: Meldung der Firma an die Verwaltungspolizei Wetzlar vom 15.9.1944

Diese Tafel

wurde gestiftet von:





Legende:



Ansicht und Schnitt von einer der Holzbaracken (5.6.43)



Bahntrasse Gießen – Siegen (nicht maßstabsgerecht gezeichnet)

Auf dem linken Teil der Fläche: Stadtwerke Wetzlar (heute ENWAG)

Straßenkonturen heute: Auffahrt zur Bahnüberführung, Hermannsteiner

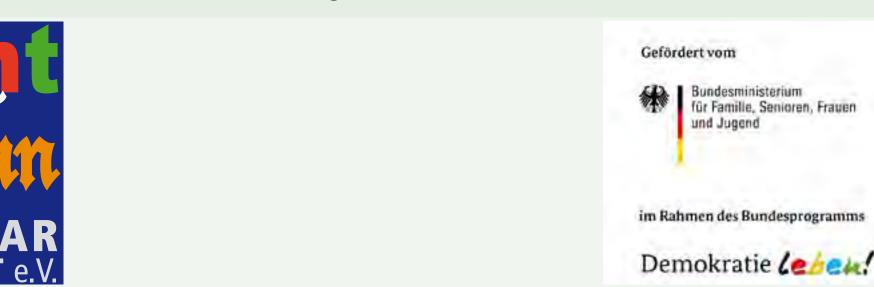
Lager Kalkbruch in Niedergirmes

• Lager »Gasthaus Rühl« in Hermannstein









Aufriss vom Lager auf dem heutigen Gelände von IKEA (5.6.43) Quelle: Historisches Archiv, Wetzlar

Holzbaracken als Unterkünfte für Zwangsarbeiter

Reichsstraße Wetzlar nach Dillenburg

Straße, IKEA-Zufahrt und IKEA-Parkplatz